



Lawinenprognosebericht

des LWD Steiermark für **Mittwoch, den 28.03.2018**
(herausgegeben: Dienstag, 27.03.2018, 16:29 Uhr)

Höhere Lagen Tiefere Lagen

WAS?
sind die
Hauptprobleme



Triebschnee



Nassschnee

WO?
liegen diese
Probleme



am stärksten
betroffen



am stärksten
betroffen

WIE?
kommt es zur
Auslösung



überwiegend durch
geringe
Zusatzbelastung



Lawinen lösen sich
spontan

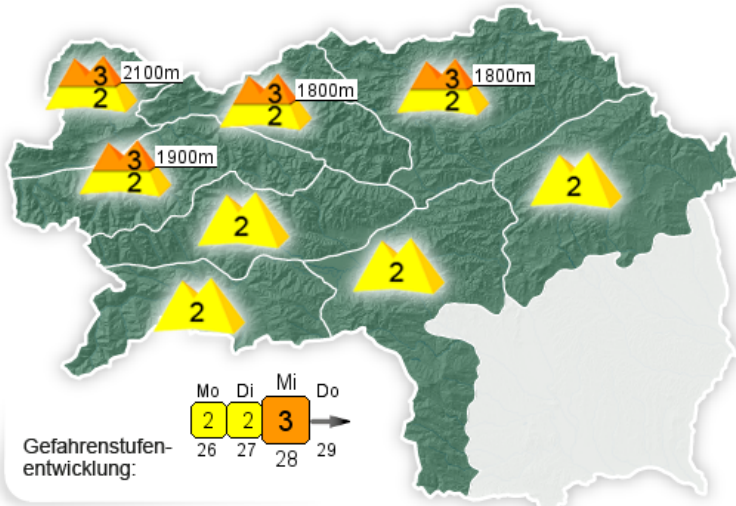
WARUM?
bestehen die
Probleme



Schwachsicht
innerhalb frischer
Schneeauflage



Schwachsicht im
Altschnee teilweise
durchfeuchtet/
durchnässt



R1 Nordstau-

- gebiet:
a) Nordalpen West
b) Nordalpen Mitte
c) Nordalpen Ost
d) Niedere Tauern Nord

R2 Übergangsregion und

- Südliche Gebirgsgruppen:
e) Niedere Tauern Süd
f) Steirisches Randgebirge Ost
g) Steirisches Randgebirge West
h) Gurk- und Seetaler Alpen



Regionen:

In den Hochlagen der Tauern und Nordalpen erhebliche, sonst mäßige Schneebrettgefahr. Bis Mittag zudem auch vermehrt Nassschneelawinen möglich!

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr wird in den Hochlagen der Nordalpen und der Tauern-Nordseite mit erheblich, sonst mit mäßig beurteilt. Zu beachten ist in erster Linie der Triebschnee in den Hochlagen, der sich frisch im Ostsektor bildet, wegen wechselnder Windrichtungen in den letzten Tagen aber auch in den übrigen Expositionen noch vorhanden sein kann. Die Gefahrenstellen finden sich in steilen, kammnahen Einfahrten, hinter Geländekanten sowie in Rinnen und Mulden: Vor allem an den Übergängen von schneearmen zu schneereicherer Zonen ist hier eine Schneebrettauslösung auch bei geringer Zusatzbelastung möglich. Außerdem steigt mit dem Regen Gefahr von Nassschneelawinen an.

Schneedeckenaufbau

Am Dienstag gab es in den Hochlagen der Tauern und Nordalpen Neuschneezuwächse von bis zu 20cm, kammnah auch in Form von störanfälligem Triebschnee. Im Wind-Lee schattseitiger Hochlagen existieren neben Pulverschneeresten leider auch noch immer störanfällige Triebschneeablagerungen, die Oberflächenreif bzw. weiche Schichten überdecken. Die Erwärmung am Mittwoch wird zwar die Setzung spröder Triebschneepakete beschleunigen, durch den zusätzlichen Regeneintrag verliert die Schneedecke allerdings an Festigkeit. Feuchtschneerutsche, in größeren und steilen Einzugsgebieten auch nasse Lockerschneelawinen sind dann nicht auszuschließen.

Wetter

Mit einer Westströmung werden vorübergehend mildere Luftmassen zu uns geführt, eine eingelagerte Warmfront sorgt vor allem alpenordseitig für Niederschläge. Über Nacht zieht es langsam überall zu, am Mittwoch schneit oder regnet es vor allem entlang der Nordalpen und Tauern. Die Schneefallgrenze steigt bis Mittag von 900m auf 1.400m an. Im südlichen Bergland gibt es hingegen kaum Schauer, es ist aber auch hier meist bewölkt mit schlechten Sichtverhältnissen. Am Nachmittag bessert sich das Wetter langsam wieder. An der Alpennordseite liegen die Mittagstemperaturen in 2.000m bei -3 Grad und in 1.500m bei -1 Grad. Etwas milder ist es in den südlichen Gebirgsregionen.

Tendenz

Für den Gründonnerstag zeichnet sich unbeständiges Bergwetter ab. In der Steiermark ist recht verbreitet mit Regen- oder Schneeschauern zu rechnen. Bis zum Abend sinken die Temperaturen und damit auch die Schneefallgrenze. Die Lawinengefahr bleibt vorerst unverändert.

Der nächste Prognosebericht wird Mittwoch bis etwa 18:00 Uhr herausgegeben.
Alexander Podesser

Die vom Lawinenwarndienst Steiermark erstellten Inhalte unterliegen dem Urheberrecht. Die Vervielfältigung, Bearbeitung, Verbreitung und jede Art der Verwertung außerhalb des Urheberrechtes bedürfen der schriftlichen Zustimmung des Lawinenwarndienstes. Downloads und Kopien dieser Seite sind nur für den privaten und nicht kommerziellen Gebrauch gestattet.

Gefahrenstufe:



gering



mäßig



erheblich



groß



sehr groß



Höhenabhängigkeit



Tagesgang